Koordinierte Bereiche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370181

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen und den tatsächlichen Bedürfnissen entspricht. Mit den Konzepten Armee XXI und Bevölkerungsschutz wurden die Gefässe «Erhöhung der Einsatzbereitschaft» und «Aufwuchs» geschaffen. Gemäss Zivilschutzverordnung (ZSV, Art. 15) koordinieren die Zivilschutzkommandanten auch die Requisitionsbegehren der Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz. Die neue Requisitionsverordnung muss nun auf diesen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Durch die Veränderungen und vor allem durch den grossen Abbau besteht ein grosser Erhebungsbedarf. Da aber für die Requisition kein dringender Handlungsbedarf besteht, verfolgt die Eidgenössische Requisitionskommission das Ziel des Wissenserhalts sowie der gewissenhaften Bedarfsabklärung als Grundlage für die weiteren Arbeiten im Bereich des Konzeptionellen und der Rechtsgrundlagen. Sie sieht deshalb vor, im Jahr 2005 die Partner einzubinden und die Fach- und Führungsebenen einzubeziehen; der politische Prozess auf Bundesstufe soll 2006 anlaufen. Ziel sind schlanke Rechtsgrundlagen mit differenzierten Weisungen für die unterschiedlichen Bedürfnisse. Zudem ist eine (oder mehrere) Fachstelle(n) angestrebt, um das Wissen sicherzustellen und die Steuerung zu gewährleisten. □

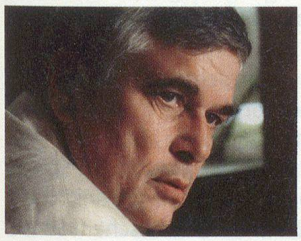
Koordinierte Bereiche

BABS. Die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen erfordert den gezielten Einsatz verschiedenster Organisationen und Institutionen. Um die Planungen und Vorbereitungen der einzelnen Stellen zu koordinieren, wurden unter anderem die so genannten Koordinierten Bereiche geschaffen. Es handelt sich dabei um Organe zur Zusammenarbeit auf Bundesebene und mit den Kantonen. Die Requisition ist einer dieser Koordinierten Bereiche.

2. NATIONALE BEVÖLKERUNGSSCHUTZKONFERENZ

Terrorismus und ABC-Gefahren im Visier

FOTO: TILGNERDRUCK



Nahostexperte Ulrich Tilgner wird zum Thema «Ursachen des Terrorismus» sprechen.

Das Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld, Münchenstein BL, ist Anfang November Treffpunkt der Bevölkerungsschutzspezialisten.

FOTO: BABS

BABS. Im Zentrum der 2. Nationalen Bevölkerungsschutzkonferenz (BSK) steht der Themenkomplex Terrorismus und ABC-Schutz, das heisst Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren. Die thematisch aktuelle und hochkarätig besetzte Konferenz wird vom 2. bis 4. November in Münchenstein BL durchgeführt.

Terrorismus ist zu Beginn des 21. Jahrhunderts eines der zentralen sicherheitspolitischen Themen. Dabei geht es nicht nur darum, wie Terrorismus entsteht und wie Anschläge zu vermeiden sind, sondern auch wie allfällige Ereignisse bewältigt werden können. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) widmet Anfang November seine 2. Nationale Bevölkerungsschutzkonferenz (BSK) diesem brisanten Thema. Dabei legt die Konferenz das Schwergewicht auf den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren (ABC-Schutz).

Hochkarätige Referenten

Erstklassige Kenner der Materie liefern die Informationen: Nahostexperte Ulrich Tilgner wird im offiziellen Teil der Konferenz zu den «Ursachen des Terrorismus» sprechen. «Terrorismus als Herausforderung für Staat und Gesellschaft» ist danach das Thema von Dr. Wolf R. Dombrowsky, Leiter Katastrophenforschungsstelle Kiel (D). Und wie es mit den «Terrorgefahren in der Schweiz» aussieht, wird Christian Duc, Chef Terrorismus international beim Bundesamt für Polizei (fedpol), in seinem Referat beleuchten.

Dr. Bernhard Brunner wird als Präsident der Eidg. Kommission für ABC-Schutz (KomABC) über die «Resultate und Erkenntnisse aus dem Projekt Nationaler ABC-Schutz» berichten. Im Anschluss daran sind drei Workshops geplant, die die Szenarien «Dirty Bomb» (A), «Ricin-Anschlag» (B) und «Sarin-Anschlag» (C) thematisieren. Unter der Leitung von Dr. Marc Cadisch, Chef Labor Spiez, werden die Resultate diskutiert. Einen realitätsnahen Chemieeinsatz können die Konferenzteilnehmer auch noch miterleben: Die Einsatzkräfte von Baselland demonstrieren nämlich die Bewältigung eines Chemieunfalls.

Nationale Sicherheitskooperation

Zu einer Vorkonferenz mit zwei Blöcken treffen sich die Chefs der Kantonalen Führungsstäbe (KFS). Zum einen geht es um Ausbildungsfragen, zum anderen erhalten die Kon-